**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

18. Juli 2009

# Stimmen nach dem Qualifying in Zandvoort

**Ingolstadt/Zandvoort – Am 29./30. Juli findet in der Münchener Allianz Arena der „Audi Cup“ statt – ein Turnier mit den Top-Mannschaften AC Mailand, Boca Juniors, Manchester United und dem FC Bayern München. Passend zum Fußball-Highlight holte Oliver Jarvis (25) beim DTM-Rennen in Zandvoort seine erste Pole Position – mit einem Audi A4 DTM, der für den „Audi Cup“ wirbt. Die Stimmen nach dem ereignisreichen Qualifying.**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)**
„Die Leistung von Oliver Jarvis in einem Vorjahresauto kann man gar nicht weit genug hervorheben: Er hat das Zeittraining in seiner Hand gehabt und sich die Pole in der entscheidenden Runde mit allen Sektorbestzeiten geholt. Dass dieses Potenzial in ihm steckt, wussten wir schon immer – heute hat er es eindrucksvoll bewiesen. Wir müssen uns jetzt zusammensetzen und analysieren, warum unsere aktuellen Fahrzeuge nicht dort stehen, wo sie hingehören. Für das Rennen werden wir eine Strategie erarbeiten, wie wir sie so weit wie möglich nach vorn bringen können. Dass das auch von diesen Startpositionen funktionieren kann, haben wir in der DTM schon mehr als einmal gesehen.“

**Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM #15), Startplatz 1**
„Wow, was für ein toller Moment! Und das nicht nur für mich, sondern auch für meine Mannschaft vom Audi Sport Team Phoenix. Wir haben zwei unglückliche Wochenenden miteinander erlebt, umso erleichterter sind wir mit diesem Ergebnis heute. Danke an alle, die das möglich gemacht haben. Doch so toll das Gefühl jetzt auch ist: Wir wissen, dass das Rennen morgen hart wird und werden uns ab jetzt nur noch darauf konzentrieren.“



100 Jahre Vorsprung durch Technik

**Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #11), Startplatz 4**
„Platz vier ist nicht schlecht, aber Oliver (Jarvis) steht auf Platz eins. Gratulation an ihn und seine Mannschaft, die toll gearbeitet haben. Er hat es auf den Punkt gebracht. Mein Auto war gut. Aber mit dem letzten Reifensatz in Qualifying 3 hatte ich unheimliche Schwierigkeiten. Ich weiß nicht warum, aber ich hatte überhaupt keine Traktion. Diesen Satz musste ich auch in Q4 fahren. Der hatte also schon zwei Zeitrunden in Q3 absolviert. Damit war leider nicht mehr als Platz vier möglich."

**Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM #14), Startplatz 6**
„Ich bin zufrieden und enttäuscht zugleich. Zufrieden bin ich mit Platz sechs, denn im Freien Training blieben mir nach einem Ausrutscher nur 20 Minuten zum Fahren. Platz sechs war also ganz okay. Unzufrieden bin ich, weil ich einen kleinen Fehler gemacht habe. Ich habe zwei Zehntel verloren, sonst wäre ich ins vierte Qualifying gekommen. Aber ich bin glücklich, dass mein Teamkollege gezeigt hat, dass man mit diesem Auto auch auf Startplatz eins fahren kann. Das ist schön für das Team Phoenix, das heute Morgen mein Auto so gut und schnell repariert hat."

**Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Startplatz 8**
„In den ersten beiden Qualifyings lief alles nach Plan. In Q3 war meine erste gezeitete Runde bis zur vorletzten Kurve gut – dort habe ich mich leider leicht verbremst und kam von der Ideallinie ab. Damit war mein Qualifying gelaufen, denn ich hatte keine neuen Reifen mehr, sondern habe es mit diesem Satz noch einmal probiert. Das funktioniert hier in Zandvoort natürlich nicht. Grundsätzlich war das Auto gut genug für Platz eins, wie die vorherigen Sitzungen gezeigt haben. Ich ärgere mich über meinen Fehler."

**Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Startplatz 9**
„Mein Auto war gut und richtig schnell. Ich bin in Qualifying 1 sogar die absolut schnellste Runde gefahren. In Qualifying 2 bin ich zunächst mit gebrauchten Reifen auf die Strecke gegangen, um einen Satz für das Rennen zu sparen. Im zweiten Anlauf, auf den es ankam, war ich hinter Katherine (Legge), die gerade aus der Box kam. Hinter ihr habe ich nur minimal Zeit verloren. Sie hat mir korrekt Platz gemacht. Schlimmer war, dass es im letzten Drittel der Runde genieselt hat. Das hat die entscheidende Zeit gekostet."


100 Jahre Vorsprung durch Technik

**Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM #2), Startplatz 10**
„Das war nicht das, was wir uns gewünscht hatten. Wir hatten grundsätzlich ein sehr schnelles Auto. Das haben wir am Morgen gesehen. Die Zehntel, die zu Qualifying 3 gefehlt haben, sind darin zu suchen, das wir zur falschen Zeit auf der Strecke waren. Im letzten Sektor haben uns einige Zehntel gefehlt. Man kann weinen oder lachen. Ich entscheide mich trotzdem für ein Lachen, denn ich beglückwünsche Oliver Jarvis zu einer tollen Runde, mit der er dem Team Phoenix die Pole Position eingebracht hat."

**Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Startplatz 11**
„Das Wort Katastrophe beschreibt mein Qualifying ziemlich genau. Ich kann nicht genau sagen, warum es so kam. Es kamen wohl einige Nuancen nicht richtig zusammen. Das gesamte Gripniveau war nicht das, das wir kennen. Vielleicht wirkten dieser spezielle Belag, die Temperatur und der Nieselregen ungünstig zusammen."

**Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM #12), Startplatz 12**
„Mit Platz zwölf kann ich nicht zufrieden sein. Das Auto konnte mehr. Ich hatte bloß am Schluss kein Glück. In Qualifying 2 hat der erste Reifensatz nicht perfekt funktioniert. Mit dem zweiten Satz lief es deutlich besser. Die ersten beiden Sektoren waren gut, aber ich kam zum Schluss leicht in den Verkehr und stand einmal quer. Da wurde die Zeit sofort schlechter und ich kam direkt an die Box."

**Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM # 21), Startplatz 14**
„Das erste Qualifying war okay. Ich bin es locker angegangen und auf dem ersten Reifensatz lief es wie erwartet. Im zweiten Qualifying stimmte der Speed, doch es gab einige unerfreuliche Zwischenfälle. Daran können wir nichts mehr ändern. Ich bin aber zuversichtlich für morgen."

**Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)**
„Wir haben in Zandvoort in den vergangenen Jahren schon viele tolle Momente erlebt. Deshalb lassen wir uns von diesem verrückten Qualifying, das wir uns natürlich überhaupt nicht so vorgestellt haben, auch nicht aus der Bahn werfen. Wir werden unseren Fans an der Strecke und daheim morgen im Rennen eine Aufholjagd vom Allerfeinsten bieten. Jeder in unserer Mannschaft, egal ob Mechaniker oder Rennfahrer, wird alles geben, um nach vorn zu kommen."


100 Jahre Vorsprung durch Technik

**Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)**
„Wir freuen uns riesig, dass wir es mit einem ein Jahr alten Auto erreicht haben, auf die Pole zu fahren. Schon am Morgen haben wir gesehen, dass es gehen kann. In den vergangenen beiden Qualifyings haben wir immer mit schlechtem Wetter gekämpft und es fiel uns schwer, denn wir hatten im falschen Moment die falschen Räder auf den Autos. Diesmal hat alles gepasst. Oliver (Jarvis) war ab dem ersten Moment schnell. Gratulation an ihn und an das Team. Alex (Prémat) kam am Morgen auf nur acht Runden. Nun wurde er Sechster und es fehlte nicht viel zu Qualifying vier. Da muss man den Hut ziehen. Diese Leistung hätte ich nicht erwartet. Das rundet das Teamergebnis noch ab. Jetzt hoffe ich, dass wir im Rennen auch ganz vorn bleiben."

**Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)**
„Glückwunsch an Ernst Moser und Oliver Jarvis. Es ist schön, dass ein Audi Jahreswagen auf der Pole steht. Bei ‚Rocky' war auch einiges möglich, aber er hatte relativ unterschiedliche Reifensätze. Schade war es auch im Fall von Markus (Winkelhock). Er hätte ins letzte Qualifying kommen müssen. Leider kam er in den Verkehr. Danke an die Mannschaft, die gut gearbeitet hat."

- Ende -

**Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.inf**

**Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Györ (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik" nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Die Marke Audi wird 2009 hundert Jahre alt. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.**